



FÖRDERVEREIN JOHANNESKIRCHE

Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Seit 1893 prägt die Johanneskirche das Stadtbild Gießens. Vielen Gießenerinnen und Gießenern ist sie selbstverständliche Kulisse für Taufe, Konfirmation und Hochzeit. Gottesdienste geben Orientierung – jeden Sonntag und besonders auch an Ostern und Weihnachten. Die Kirchenmusik in der Johanneskirche hat weit über die Stadtgrenzen hinaus ihr Publikum.

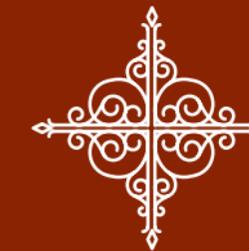
Die kontinuierliche Instandhaltung eines Gebäudes von Anspruch und Größenordnung der Johanneskirche ist sehr aufwändig. Die beiden Kirchengemeinden (Johannesgemeinde und Lukasgemeinde), die das Gebäude gemeinsam nutzen, stoßen hier häufig an ihre finanziellen Grenzen.

Deshalb hat sich der Förderverein Johanneskirche konstituiert. Er will helfen, das Wahrzeichen Johanneskirche angemessen zu erhalten, damit es seinen Aufgaben für die Menschen in Stadt und Umland auch in Zukunft gerecht werden kann.

Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

Am Unteren Rain 4 \ 35394 Gießen \ www.foerderverein-johanneskirche.de

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltung Foto-, Ton- und Filmaufnahmen gefertigt werden, die für die Berichterstattung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Fördervereins, sowie der Lukas- und Johannesgemeinde in Printmedien, im Internet und in sozialen Netzwerken verwendet werden. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen, gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.



FÖRDERVEREIN JOHANNESKIRCHE

Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V.

ZUR DEBATTE

»Ruhe sanft«

Wie möchte ich beerdigt werden?

Impulsvortrag und Podiumsgespräch
am Samstag, den 14. November 2020 um 18:00 Uhr
in der Johanneskirche Gießen



Der Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V. lädt am Samstag, den 14. November 2010 von 18 bis 20 Uhr zu einem Impulsvortrag mit Podiumsgespräch in der Johanneskirche Gießen ein.

»Ruhe sanft« Wie möchte ich beerdigt werden?

Was würden Sie tun, wenn Sie einen geliebten Menschen beerdigen müssten, es aber keinen Bestatter, keinen Gärtner, keinen Steinmetz gäbe? Gibt es persönliche Freiräume für die Bestattungs- und Erinnerungskultur? Wie stelle ich mir den Abschied vor?

Diese Fragen bewegen **Karolin und Daniel Bräg**. Sie sind bildende Künstler aus München, die im Bereich der Bestattungskultur vielfache Erfahrungen gesammelt haben und auch im Museum für Sepulkralkultur in Kassel vertreten sind. In einem Impulsvortrag am 14. November 2010 stellen die beiden in der Johanneskirche ihre Erfahrungen mit neuen Gestaltungsansätzen und Utopien vor.

Am anschließenden Podiumsgespräch beteiligen sich neben den Künstlern

- die Gießener Stadträtin **Gerda Weigel-Greilich**, zuständig für das städtische Friedhofswesen;
- **Sabrina D. Eggert**, Prokuristin der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen/Thüringen GmbH, Frankfurt a.M., wird auf die künstlerischen Impulse der Referenten aus Sicht von Politik und Praxis reagieren;
- **Pfarrer Michael Paul** wird das Spezifische christlicher Bestattungskultur darlegen und die Erinnerungs- und Abschiedskultur theologisch deuten.

Samstag, den 14. November 2010, 18 bis 20 Uhr

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona-Präventions Vorgaben statt. Eine Anmeldung mit Name, Vorname und Telefonnummer ist daher erforderlich:

anmeldung@foerdereverein-johanneskirche.de

Eintritt frei \ um eine Spende für den Verein zur Erhaltung der Johanneskirche Gießen e.V. wird gebeten.

Volksbank Mittelhessen IBAN: DE10 5139 0000 0038 4471 06

Sparkasse Gießen IBAN: DE82 5135 0025 0205 0462 74